



## MAPO FGZ

### FALTFLÜGELTORE

Mit einer maximalen Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit bis zu einem Meter pro Sekunde erreichen die Schnelllauf-Falttore MAPO FGZ Öffnungs- und Schließzeiten von Schranken. Gleichzeitig bleibt der Zugang für Personen sicher versperrt.

Das MAPO FGZ überzeugt durch seine hohe Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Es kann durch seine platzsparende Bauweise sowohl in beidseitig begrenzten Durch- und Einfahrten als auch bei eingeschränktem Flügelschwenkbereich eingesetzt werden.

Durch das spezielle und neu entwickelte Hebelsystem arbeitet das Falttor zuverlässig und völlig ohne zusätzliche obere oder untere Führungsschiene. Für besondere Einsatzzwecke ist die Führung des inneren Torflügels auch mit unterer beheizbarer oder oberer Führungsschiene möglich.

Mit dem ZABAG MAPO FGZ sind Frequentierungen von bis zu 600 Zyklen/Tag möglich. Für sensible Bereiche können die Falttore mit einer zusätzlichen, motorischen Verriegelung ausgestattet und darüber hinaus sogar anprallsicher nach IWA 14-1:2003, ASTM F2656 oder PAS68 ausgeführt werden.

#### MAPO FGZ 1-flg.

Durchfahrtsbreite bis 7 m  
(Sonderbreiten auf Anfrage)

#### MAPO FGZ 2-flg.

Durchfahrtsbreite bis 14 m  
(Sonderbreiten auf Anfrage)

#### Torrahmenhöhe

bis 2,4 m  
(Sonderhöhen auf Anfrage)

#### AUSFÜHRUNGEN:

##### FGZ TL

schienenloses Falttor

##### FGZ TT

mit oberer Führungsschiene

##### FGZ BT

im Boden eingelassene Führungsschiene (beheizbar)

#### SONDERAUSSTATTUNGEN:

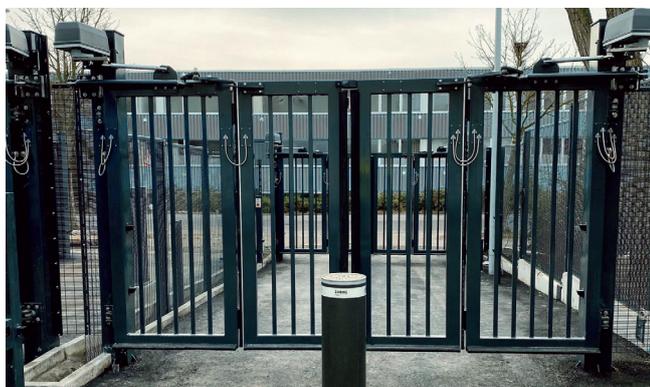
- Gefälleanpassung
- Durchbruchhemmung
- Sonderfüllungen und -beläge
- Öffnungswinkel bis 110°
- Verriegelung zusätzlich mit Motorschloss
- Übersteigschutz als Zackenleiste oder aufgeschweißte Spitzen bzw. als Stacheldraht an senkrechten Abweisern
- Firmenlogo in die Torfüllung eingearbeitet als Laserzuschnitt



**TECHNISCHE DETAILS**

Korrosionsschutz	System 3Plus - Alle Stahlteile, soweit nicht innen und außen feuerverzinkt, werden stahlkornentrostet und unter Ausschluss der freien Bewitterung hochwertig lichtbogenspritzverzinkt. Nachfolgend wird ein 2-stufiges Pulverbeschichtungssystem im Airlessverfahren aufgetragen und thermisch ausgehärtet. Die Beschichtung erfüllt höchste Anforderung an Lichtechtheit, ist kratzunempfindlich, abriebfest und beständig gegen Lösungsmittel, Chemikalien und Öle.
Farben	nach Wahl (RAL-Standardkarte)
Antriebssystem	dem Torgewicht und der Frequentierung optimal angepasst mit abschließbarer Notentriegelung
Steuerung	Mikroprozessor-Steuerung, Frequenzumrichter für Soft-Stop / Soft-Start
Sicherheitseinrichtung	nach DIN EN 12453
Torherstellung	entsprechend der Produktnorm „Tore nach DIN EN 13241“
Zertifizierung	TÜV-geprüft, ISO 9001 : 2015

Änderungen entsprechend technischer Verbesserungen bleiben vorbehalten.

**SCHLEUSENTORE**


Überall dort, wo der unberechtigte Zutritt verhindert, berechnigte Zufahrt aber gestattet sein muss, werden Fahrzeuge geschleust. Hierbei fährt das berechnigte Fahrzeug durch das erste Tor in die Schleuse ein. Nach der Einfahrt schließt das Tor. Erst wenn das erste Tor vollständig geschlossen ist, kann das zweite Tor geöffnet werden. Dies kann automatisch oder über eine erneute Verifizierung innerhalb der Schleuse erfolgen.

In äußerst sensiblen Bereichen kann die Zufahrt auch noch zusätzlich gegen Durchbruch mit einem Fahrzeug gesichert werden. Das kann z.B. durch einen Poller, eine Wedge oder aber auch durch ein durchbruchssicheres Tor erfolgen.

Eine Fahrzeugschleuse kann mit unterschiedlichen Tortypen ausgeführt werden. Oftmals eignen sich schnelllaufende Falttore besonders. Durch Ihre hohe Laufgeschwindigkeit von ca. 1 m/s reduziert sich die Zeit, in denen das Tor aufsteht und die Zeit für einen vollständigen Schleusenzklus eines Fahrzeugs reduziert sich auf ein Minimum.

**VORMONTIERT**

ZABAG liefert seine Fallflügel-tore mit Stabfüllung bis zu einer Gesamthöhe von 2,3 m stehend und komplett vormontiert. Dabei spielt die Durchfahrtsbreite keine Rolle.

Nach erfolgreich absolviertem Probelauf werden die Tore auf eine Holzunterkonstruktion montiert und ausgependelt. Anschließend wird der Schwerpunkt markiert und die Anlage wird stehend auf dem LKW verzurrt. Bei elektrischen Toren sind alle Kabel für die Sicherheitskontaktleisten somit bereits verlegt und verdrahtet. Der Antrieb ist montiert und der Hebelarm mit dem Torblatt verbunden.

Nach der Anlieferung wird das gesamte Paket auf das Fundament gestellt und aufgedübelt. Ein Einhängen der Flügel, die Verdrahtung der Sicherheitskontaktleisten sowie das Montieren der Hebelarme vom Antrieb entfällt.



Das bedeutet eine drastische Verkürzung der Montagezeiten. Auch die Zeit für das erforderliche Hebefahrzeug verkürzt sich. Die Schablonen der Grundplatten ermöglichen dem Erriecher, die Dübel bereits vor Anlieferung zu setzen.